Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 22. März 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Rich. Bartmuß:** Andante für Orgel (B-dur) aus der Sonate op. 17, gespielt von Herrn Max Birn.
2. Zwei kleine Motetten.
   a) **Jakob Gallus** (geb. um 1550, gest. 1591):
   Ecce, quomodo moritur justus; et nemo percipit corde, viri justi tolluntur, et nemo considerat; a facie iniquitatis sublatus est justus, et erit in pace memoria ejus.
   In pace factus est locus ejus et in Sion habitatio ejus, et erit in pace memoria ejus.
   (Siehe, wie der Gerechte stirbt, und Niemand nimmt es zu Herzen. Die Gerechten werden hinweggenommen und Niemand merket darauf. Den Augen der Ungerechtigkeit ist der Gerechte entrückt und sein Gedächtniß wird in Frieden sein.
   Im Frieden ist seine Stätte bereitet, und in Zion seine Wohnung, und in Frieden wird sein Gedächtniß bleiben.)
   b) **Felix Draeseke:** op. 57 Nr. 3.
   O bone Jesu, miserere nostri, quia tu creasti nos, tu redemisti nos sanguine tuo pretiosissimo.
   (O lieber Jesu, erbarme dich unser, denn du hast uns erschaffen, du uns erlöset mit deinem kostbaren Blute.)
3. **G. F. Händel:** Arie aus „Messias", gesungen von Fräulein Wanda Gähde.
   Er ward verschmähet und verachtet, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual. Er gab den Schlägen seinen Rücken, hielt die Wange dar der Feinde bitt'rer Wuth; er barg sein Antlitz nicht vor Schmach und Schande.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 336, 8.
   Steure meinem Sinn, der zur Welt will hin, daß ich nicht mög' von dir wanken, sondern bleiben in den Schranken; sei du mein Gewinn, gieb mir deinen Sinn.

Vorlesung.

5. **Oskar Wermann:** Charfreitag und Golgatha, Fantasiestück für Orgel mit den sieben Worten Christi am Kreuz (gesungen von Herrn Karl Seydel), op. 94.
   a) Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!
   b) Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein!
   c) Weib, siehe, das ist dein Sohn; Sohn, siehe, das ist deine Mutter!
   d) Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
   e) Mich dürstet!
   f) Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!
   g) Es ist vollbracht!
6. **Albert Becker:** Geistlicher Dialog für Alt-Solo (vorgetragen von Fräulein Wanda Gähde), Chor und Orgel.
   Als Jesus von seiner Mutter ging und die große heilige Woch' anfing, da hatte Maria viel Herzeleid, sie fragte den Sohn mit Traurigkeit: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein? Am Sonntag werd' ich ein König sein, da wird man mir Kleider und Palmen streu'n. Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Montag sein? Am Montag bin ich ein Wandersmann, der nirgends ein Obdach finden kann. Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Dienstag sein? Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet, verkünde, wie Himmel und Erde vergeht. Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Mittwoch sein? Am Mittwoch bin ich gar arm und gering, verkauft um dreißig Silberling'. Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Donnerstag sein? Am Donnerstag bin ich im Speisesaal das Opferlamm bei dem Abendmahl. Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Freitag sein? Ach Mutter, liebste Mutter mein, könnt' dir der Freitag verborgen sein! —

Zur Nachricht: Am nächsten Charfreitage, abends 6 Uhr, soll in der **Kreuzkirche** die **Matthäus-Passion** für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Joh. Seb. Bach wiederholt werden. Eintrittskarten **können sogleich nach Schluß der Vesper,** sowie täglich während der üblichen Geschäftsstunden (vorm. 9—1, nachm. 3—6 Uhr) in der Kanzlei des Kirchen-Vorstandes (an der Kreuzkirche 5, part. rechts) entnommen werden.

Druck von Liepsch und Reichardt in Dresden.

22. 3. 1902

12

An Stelle des plötzlich heiser gewordenen Fräulein **Gähde** wird Fräulein **Karoline Rosenberger** (Schülerin des Kgl. Conservatoriums für Musik hier, Klasse Orgeni) die Güte haben, die Alt-Soli zu singen.

22 B. 1/3

SLUB
Wir führen Wissen.
Dresden.